

Das Regenbogenmärchen

Von abgemeldet

Kapitel 2: KAPITEL 2 - NOCH'N VERLOBTER?!

Kapitel: 2/???

Warnung: [yaoi] [alternative universe] und aweng [sap] [OOC]

KAPITEL 2 - NOCH'N VERLOBTER?

//Wo bin ich hier? Was...was soll das...?// Heeros Augenlider flackerten leicht und der Körper begann sich zu regen.

Quatre, der am Fenster gestanden hatte und über das Leben philosophiert hatte (? glaubt mir das etz einer? *lolz* is aber doch eine süße Vorstellung...) drehte sich um und sah die, immer noch zwischen den weichen Tüchern und Kissen liegende, Gestalt musternd an.

Der junge Mann setzte sich langsam auf und rieb sich den Kopf. Verdammt, er fühlte sich wie von einem Kamel getreten, er war schwach, kraftlos und todmüde. Trotzdem wollte er jetzt sofort wissen, wo er war und vor allem wie er hier her kam.

Quatre kam lächelnd auf den Schiffbrüchigen zu. "Hallo. Wie geht es euch Herr?" er vergaß gegenüber Fremden oder dem Sultan nie, sein Benehmen einzuschalten. Er war schließlich immer noch ein Diener in dem Palast.

Heero sah ihn blinzelnd an. Seine Augen mussten sich erst an das helle Licht, das durch das Fenster hereinfiel und den gesamten Raum durchflutete, gewöhnen.

"Uh..." er rieb sich leicht die Schläfe. "Wo...wo bin ich hier? Was ist passiert?" Der Braunhaarige sah den fremden Jungen fragend an. Dieser war wohl kaum viel älter als

er
selbst. Eher jünger...
Heero war vor ein paar Monaten 17 geworden.

Der Blonde lächelte noch immer leicht und ließ sich auf dem Stuhl neben der Liege nieder.
"Ihr habt wohl einen Schiffbruch erlebt, mein Herr und ich haben euch ohnmächtig am Strand liegend gefunden. Ihr seid hier im Palast des Sultans, ihr könnt hier solange bleiben wie ihr wollt und euch richtig erholen. Wie ist euer Name?" Quatre konnte seine angeborene Neugierde mal wieder nicht zügeln...

Langsam strömten die Erinnerungen wieder in Heeros Gedächtnis. Hohe, reißende Wellen, ein Gewitter das man meinte, die Hölle bräche auf...seine Mannschaft...sicherlich war über die Hälfte im tosenden Sturm umgekommen...

Heero blickte eine Weile in Quatre aquamarinfarbene Augen, dann antwortete er zögernd.
"Heero ist mein Name...und deiner?" Heero bemerkte an Quatres Art zu sprechen sofort, das er wohl ein Bediensteter war.

"Nennt mich Quatre Herr. Ich..." sein Reden wurde von der Tür unterbrochen, die mit einem Schwung aufgerissen wurde und gleich wieder ins Schloss fiel, nachdem Duo eingetreten war.

"Hey Quatre, wie geht es unserem Patien...." Duos angesetzter Redefluss stoppte sofort als er Heero sah und die Tatsache bemerkte, dass dieser wach war.

Heero hätte am liebsten laut nach Luft geschnappt. Und das nicht nur, weil er sich zu Tode erschrocken hatte, als so plötzlich die Tür aufgerissen wurde. Der junge Mann, der da gerade hereingeplatzt war, sah einfach atemberaubend aus.

Duo hatte seine schwarze Hose gegen eine blaue, die bis auf die Farbe genau aussah wie die andere, angezogen, wie immer seinen Schal um die Hüften und er hatte sich, wenn auch gegen seinen persönlichen Willen, dazu entschieden Quatres Rat zu folgen und ein Oberteil anzuziehen. Wenn man das mal Oberteil nennen konnte...Eigentlich schien es eher wie ein schwarzer Fetzen Stoff, der wie eine zweite Haut auf dem muskulösen Körper lag.

Sein Haar trug der Junge mit den Indigoaugen offen und eine Magd hatte ihm wohl vereinzelt Strähnen geflochten und mit Goldbändern versehen, die nun fröhlich in der Sonne blinkten und glitzerten.

Und eben dieser besagt Junge ließ sich nun vor Heeros Gesicht auf dem Boden vor der Liege nieder und lächelte den für ihn Fremden warm an. "Hallo. Geht es euch besser? Ich hoffe, ihr seid nicht verletzt?"

Die sanfte Stimme ließ Heero einen kleinen Schauer über den Rücken jagen. //Was ist das?
Warum wird mir so komisch beim puren Anblick dieses jungen Mannes? Wer ist er?//

Leicht schüttelte der Braunhaarige den Kopf. "Nein, ich bin nicht verletzt, glaube ich. Nur müde...Aber sagt, wer seid ihr?" Es kam nicht oft vor, das Heero so neugierig fragte, aber bei diesem langhaarigen Geschöpf konnte er nicht anders.

Duo zwinkerte fröhlich und seine bis eben noch recht miese Stimmung war ob Heeros Erwachen und dessen Anblick sichtlich wieder gehoben worden.

"Duo, ich bin der Sohn des Sultans. Wie ist euer Name Fremder? Kommt ihr von weit her?
Erzählt, wie ist es dort?"

Der Langhaarige war sichtlich begeistert und war voller Wissensdurst. In welchem Land es wohl noch so schöne Mensch geben sollte? Dieser kobaltblauen Augen, die einen fast schon wieder an das wütende, sturmgepeitschte Meer erinnerten, die sanft geschwungenen Lippen, der schöne, schlanke Körper...

Heero wollte gerade den Mund aufmachen um Duos Bitte, die er mit so wundervoll leuchtenden Augen an ihn gestellt hatte, nachzukommen, da wurde er auch schon von Quatre unterbrochen.

"Duo, schämst du dich eigentlich nicht, den Armen so mit Fragen zu löchern? Er wird dir nicht wegrennen." lachte der Blonde. "Heero braucht jetzt noch Ruhe, er ist sicherlich noch müde und sollte sich erst einmal gründlich ausschlafen."

Duo lächelte seinen Freund fröhlich an. "Ja, du hast sicher recht, so wie fast immer

Gast ist
soeben eingetroffen..."

"Führt ihn herein, wir erwarten ihn schon." war der wohlklingende Bass des Sultans zu vernehmen, der eine innere Ruhe ausstrahlte und einem gleichzeitig manchmal das Herz schneller schlagen ließ.

Der Bedienstete verschwand kurz und führte dann einen jüngeren Mann in den Saal, der sich erst einmal tief verneigte um dem Sultan seine Ehrfurcht zu vermitteln. Unter dem einen Arm hielt er ein schönes Holzkästchen.

"Geehrter Sultan, ich grüße euch..." Es war schon fast ein Flüstern, aber eben auch nur fast.

Duo legte leicht und unbemerkt den Kopf schief und musterte den Mann. Er sah gut aus, ja, dass stimmte, aber irgend etwas mochte Duo schon jetzt nicht an ihm.

Der Besucher stellte sich wieder aufrecht und strich sich sein sauerstoffblondes Haar über die Schulter zurück auf den Rücken. Und dem Jüngeren fiel sofort auf, was ihn am dem Typen störte. Es war sein Blick. Die eisblauen Augen schienen keine Seele zu beherbergen...

"Und ihr seid Duo...Es freut mich außerordentlich euch kennen zu lernen, ihr seid noch schöner, als euer Vater es zu beschreiben gewagt hat..." der Mann verneigte sich ebenfalls vor Duo und hielt ihm dann die kleine Truhe hin. "Bitte, ein Geschenk aus meinem Reich. Es ist eine Sandrose..."

"Vielen Dank, ich fühle mich geehrt..." erwiderte der Langhaarige mit einem führ ihn ungewohnt ernsten Gesicht und strich sich eine Strähne seines langen Haares aus den Augen.

Duos Vater während dessen nickte zufrieden. Der Graf Zechs war reich, er könnte seinen Jüngsten gut versorgen. Außerdem war er sehr höflich.

Und sogleich war Zechs mit dem Sultan in ein Gespräch vertieft, dem Duo jedoch nur mit halbem Ohre zuhörte. Er besah sich die Sandrose in seiner Hand genauer. Wie konnten manche Menschen so etwas schön finden? Sicher, es war bestimmt kostbar, dieses zerbrechliche Kleinod, aber schön? Nein. Diese sandige Farbe, die scharfen Spitzen...Nein,

Duo fand dieses Ding nicht schön. Es erinnerte ihn zu sehr an eine verwelkte, getrocknete Blume.

Er wurde von der Stimme seines Vaters aus den Gedanken gerissen. "Duo, bitte tanze doch für uns, deine Brüder und ihre Frauen sind auch gerade zu uns gestoßen."

Duo seufzte zwar kaum hörbar, er tat jedoch wie ihm geheißen. Und kaum hatte er sich erhoben, hatte die Musikergruppe angefangen ein schönes, leicht traurig klingendes Stück anzustimmen.

Der Langhaarige bewegte seinen Körper rhythmisch zum Klang der Lauten und es dauerte nicht lange, so waren alle Blicke auf die schöne Gestalt gerichtet.

&&*&*&*&*&*&*&*&*&*&*

Heero hatte ausgeschlafen, sich von Quatre angemessene Kleidung geben lassen und den Zweck dieses Empfanges erfahren. Auch hatte Quatre zu berichten gewusst, dass Duo alles andere von begeistert von dieser Heirat war.

Der braunhaarige junge Mann stand nun unbemerkt in dem Türbogen des Thronsaales und beobachtete den tanzenden Körper, der sich fließend zu den Klängen der Instrumente zu bewegen wusste, als hätte er nie etwas anderes getan. Dieses wundervolle Schauspiel war einfach atemberaubend schön.

Langsam verstummte die Musik und Duo tanzte noch die letzten Takte aus, bevor er sich wieder neben seinem Vater niederließ. Zechs schien nur so mit Komplimenten um sich zu werfen, doch Duo hörte sie kaum. Er blickte zur Tür und erkannte dort Heero.

Das Gesicht des Jungen klärte sich sofort ein wenig und ein leises Lächeln huschte über die sinnlichen Lippen, als er den Anderen dort stehen sah. Auch der Sultan hatte nun den Gast erblickt und winkte ihn her zu sich.

Heero tat wie ihm geheißen und verneigte sich vor dem Sultan. "Herr...ich bin ihnen zu großem Dank verpflichtet, dass ihr mich hier aufgenommen habt..."

Das war der längste Satz den Duo bis jetzt von Heero gehört hatte, und er war sofort von dieser schönen, melodischen Bassstimme gefangen genommen, genau wie von dem tiefen Kobaltblau der Augen.